

# Gemeinsame Erklärung der unten genannten Veranstalter

Wir alle, parteilos oder Mitglieder einer emanzipatorischen Partei, sind aufgestanden, um Politik und Gesellschaft in Richtung friedliche Außenpolitik, soziale Gerechtigkeit, enkeltaugliches Wirtschaften und Konsumieren sowie menschengerechte Demokratie zu verändern. Gemeinsame Grundlage dafür ist der Gründungsaufruf von *aufstehen*.

Unsere Vorstellungen, wie wir dahin gelangen können, sind so unterschiedlich und vielfältig wie unsere persönlichen Erfahrungen. Klar ist aber, dass wir gemeinsam und zielgerichtet aktiv werden müssen und dass wir uns dabei nicht mit Aktionen auf lokaler Ebene begnügen dürfen, so wichtig sie auch sind.

*aufstehen* muss sich endlich auch auf Bundesebene Gehör und Aufmerksamkeit verschaffen, damit immer mehr Menschen aufstehen und wir gemeinsam Politik und Parteien in Richtung einer auf Kooperation statt Konkurrenz setzenden Gesellschaft bewegen, zusammen mit anderen gleichgerichteten zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Es ist notwendig, dass wir uns dazu bundesweit besser vernetzen und kennenlernen. Und dass wir auch auf Bundesebene zu demokratisch legitimierten Entscheidungen und Aktionen fähig sind.

Über den besten Weg dorthin und die beste Organisationsform gibt es unterschiedliche Ideen.

Mit zwei bundesweiten Treffen wollen wir zwei möglichen Ansätzen, die wir als prinzipiell gleichberechtigt ansehen, jeweils eine Plattform verschaffen:

- am **9. Mai in Magdeburg** werden alle für eine emanzipatorische Veränderung unserer Gesellschaft einstehenden Menschen, egal ob und wo sie sich bisher organisiert haben, zu einem **Forum der direkten Demokratie** eingeladen, um sich besser kennen zu lernen und zu vernetzen, und um gemeinsam über Wege und Zwischenziele zu diskutieren und zu entscheiden;
- am **16. Mai in Hannover** findet das [1. bundesweite Vernetzungstreffen der aufstehen Ortsgruppen](#) statt. Dazu werden im Rahmen der räumlichen Kapazitäten mit Priorität VertreterInnen von Ortsgruppen eingeladen. Diese sind aufgefordert, schon vorab in Ihren Ortsgruppen über Wege und Zwischenziele zu diskutieren, und diese Ergebnisse aus Ihren Ortgruppen nach dem Prinzip der Rätedemokratie in Hannover einzubringen und demokratisch weitere Schritte zu beschließen.

Wichtig ist, dass wir uns bei aller Unterschiedlichkeit und Vielfalt in unseren Vorstellungen und Ideen über den Weg zu den gemeinsamen politischen und gesellschaftlichen Zielen nicht spalten lassen dürfen. Nur gemeinsam können wir zu einer relevanten außerparlamentarischen Kraft in Deutschland werden.

Mit dieser gemeinsamen Erklärung wollen wir auch ein Zeichen setzen, dass wir mehr konstruktive Zusammenarbeit statt zersetzender Konkurrenz nicht nur für unsere Gesellschaft anstreben, sondern auch nach Innen hin als unverzichtbar für den gemeinsamen Erfolg ansehen und praktizieren.

*Hinweis aus aktuellem Anlass: Abhängig von der Situation im Mai können die Veranstaltungen auch in Form von Videokonferenzen durchgeführt werden.*

19.03.2020

## **Veranstalter Treffen Magdeburg**

Guido Schulz, Klaus Miehe, Ralf Hänsch, Thomas Nordhausen und Günther Wassenaar / Sachsen-Anhalt

Peter Kyritz / Hessen

Lothar Häupl und Peter Sauer / Sachsen

Hans-Christoph Guth und Georg Wackenhut / Baden-Württemberg

Steffen Beck / Niedersachsen

Jürgen Michael Hackbarth und Holger Thurow-Nasinsoi / Hamburg

Thorsten Nemela / Schleswig-Holstein

## **Orga-Team Treffen Hannover**

Michael Bode und Adi Golbach / Brandenburg

Tomas Strobel / Nordrhein-Westfalen